



## Fraktion der Bürgerbewegung pro Köln e.V. im Rat der Stadt Köln

An den  
Vorsitzenden des  
Rates

Telefon: 0221 / 221 – 9 15 12

Herrn  
Oberbürgermeister Fritz Schramma

Telefax: 0221 / 221 – 9 15 15

Eingang beim Amt des Oberbürgermeisters: 17.04.2009

**AN/0703/2009**

### Antrag gem. § 3 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Rat	05.05.2009

### Entlastung der Kölner Gastronome

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Schramma,

die Fraktion pro Köln bittet Sie, den folgenden Antrag in die Tagesordnung der nächsten Ratssitzung aufzunehmen:

Der Rat der Stadt Köln möge beschließen:

Der Rat beauftragt die Verwaltung, innerhalb von vier Wochen ein Maßnahmenpaket zur Entlastung der Kölner Gastwirte zu erarbeiten. Bestandteil dieses Paketes sollen sein:

- 1.) Abbau von Formen der Reglementierung im Zusammenhang mit der Gestaltung der Außengastronomie.
- 2.) Eine sachgerechte und an den Interessen der Kölner Gastronomen orientierte Umsetzung des Rauchverbots in Gaststätten mit nur einer Räumlichkeit.
- 3.) Möglichkeiten von Gebühren- und Steuer-Entlastungen.

#### Begründung:

Sämtliche Bestimmungen sowie finanziellen Belastungen, die den Kölner Gastwirten in den letzten Jahren auferlegt worden sind, stammen aus der Zeit vor der internationalen Wirtschaftskrise, die derzeit die Existenz eines prozentual erheblichen Teils der Kölner Gastwirte bedroht.

In Krisenzeiten sparen die Menschen zuerst dort, wo Ausgaben nicht zwingend getätigt werden müssen. Die Inanspruchnahme gastronomischer Leistungen stellt einen von mehreren Wirtschaftsbereichen dar, in dem Einsparungen vorzunehmen vielen Verbrauchern als naheliegend

erscheint. Laut einer Umfrage der Karmasin-Motivforschung schränkt jeder dritte Konsument jetzt schon seine Restaurantbesuche ein. Nur 50 Prozent geben an, in wirtschaftlich schwierigen Zeiten „schön ausgehen“ und sich etwas gönnen zu wollen. Sollte sich die Situation weiter zuspitzen, planen 46 Prozent einen gänzlichen Verzicht auf das Essen außer Haus, heißt es in der Studie.

Diese Entwicklung kann der Rat der Stadt Köln im Umgang mit den Gastronomiebetrieben nicht einfach ignorieren. Er ist vielmehr gefordert, für Kölner Gastwirte möglichst zeitnah spürbare Entlastungen zu schaffen.

gez. Rouhs